

Die Interjektionen drücken Empfindungen aus oder ahmen Laute nach. Es sind sehr oft "lautmalerische" Worte.

Die Interjektionen werden meist mit Komma oder (bei besonders starker Betonung) **mit Ausrufezeichen vom Satz abgetrennt:** Kracks, die Brücke bricht! - Oh! Das hätte ich nicht erwartet. Aber keine besondere Betonung: O wunderbares, tiefes Schweigen.

Finde eine passende Interjektion:

Kracks , die Brücke bricht!
, was will er denn?
, wie mich das freut!
! Die sind ja faul!
! Die Ferien haben begonnen.

In Aufsätzen sollten die Interjektionen nur sehr dosiert eingesetzt werden, um eine Micky-Maus-Sprache zu vermeiden!

SCHMERZ:au,
KÄLTE:
FREUDE:
EKEL:
STAUNEN:
ZWEIFEL:

Hm ist vielseitig: Mit Ton nach oben drückt es Unglauben aus: hm?
Mit Ton nach unten äußert es Mitgefühl oder Bedauern: hm!
Verdoppelt wirkt es missbilligend: Hm, hm, ich weiß nicht..."
Es drückt Verlegenheit aus: Hm, tja...,
Man braucht es, wenn einem grad keine Ausrede einfällt: Kommst du mit ins Konzert? - Hm...

Ordne die Interjektionen zu:

ritze, ratze - schnipp, schnapp - ritsch, ratsch - wumms - rums - ticktack - tatü, tatü - hui - bauz - husch - plumps - bum, bum - trara

Ticken der Uhrticktack	Fallen
Explodieren	Feuerwehr
Schlagen der Pauke	Zerreißen
Geschwindigkeit	Sägen
Blasen der Trompete	Schneiden

Ordne die Interjektionen nach Kategorien: ach, Mist, aha, au, äh, nanu, hallo, tschüss, bäh, ächz, tja, pfui putt-putt, sch-sch-sch, piep-piep, grins, peng, boing, rums, blub-blub, schnipp, heda, verdammt, cool, pst, hatschi, hm, igitt, stöhn, tja, hoppla, ja, nee, bremsss, okay, quieeetsch, prost, hopp, genau, seufz, richtig, eh, naja, gähn, Mensch, komm, Donnerwetter, geh (Verschiedene Kategorien für das gleiche Wort sind möglich.)

Empfindungswörter:	au, nanu
Aufforderungs- und Grußwörter:	tschüss
Lock- und Scheuchwörter:	putt-putt
Lautnachahmung:	boing
Gesprächswörter (Bejahungs-, Verneinungs-, Verzögerungs- und Verlegenheitspartikel):	äh
Aus Wörtern anderer Wortarten:	Mist
Inflektive (Ursprünglich Verben für Geräusche oder Mimik, bei denen die Endung weggelassen wurde):	ächz, grins

Der Inflektiv, sozusagen ein neuer Kasus, wird auch Erikativ genannt (nach der Übersetzerin der Micky-Maus-Hefte, Dr. Erika Fuchs). Diese Form wird gern in Chatrooms, in E-Mails und für SMS verwendet, weil man mit wenigen Zeichen komplexe Gefühlszustände wiedergeben kann: *würg*, *frechguck*, *liebguck*, *knuddel*, *reknuddel*, *schulterzuck* oder *dichganzargliebhab*. Die Sternchen sollen den Inflektiv kennzeichnen.